

Mitteilung

Lausitz Energie Bergbau AG

Vertraulichkeit - Intern (S2)

Lausitz Energie Kraftwerke AG

Datum: 11.08.2020

B-CFP Mudra

Seite 1/1

An: Landkreis Spree-Neiße
Dezernat II
Sachgebiet BKS
Herr St. Grothe

Über: B-CFP, Hr. Maetschke



11. AUG. 2020

Von: B-CFP, Hr. Mudra

Zur Kenntnis: B-CFP, Schichtführer WA1/WA2

Änderung zur Handlungsanweisung Atemschutzübungsstrecke Werkfeuerwehr LEAG in Schwarze Pumpe vom 11. Mai 2020 (siehe Anlage)

Die Reduzierung der Gesamtteilnehmerzahl auf 8 Teilnehmer pro Übungsdurchgang wird wie folgt geändert:

Ab dem 01.09.2020 ist der Übungsbetrieb mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 12 Teilnehmern möglich.

Auf die Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln und festgelegten LEAG-Schutzstandards ist weiterhin zu achten.

Alle anderen Hinweise und Durchführungsbestimmungen behalten weiterhin ihre Gültigkeit.



Lars Mudra

Anlage

Handlungsanweisung Atemschutzübungsstrecke Werkfeuerwehr LEAG in Schwarze Pumpe

Lausitz Energie Bergbau AG
Postanschrift: Postfach 10 01 12, 03139 Spremberg

Landkreis Spree-Neiße
Dezernat II
Fachbereich Ordnung, Sicherheit, Verkehr
Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz
SB Abwehrender Brandschutz
Herrn St. Grothe
Heinrich-Heine-Str. 1
03149 Forst (Lausitz)

**Lausitz Energie
Bergbau AG**

Betrieb Tagebaue

Schwarze Pumpe, An der Heide
03130 Spremberg

Handlungsanweisung zur Wiederaufnahme der Atemschutz- übungsstrecke Werkfeuerwehr LEAG in Schwarze Pumpe

Sehr geehrter Herr Grothe,

auf Grund der allgemeinen Situation in Zusammenhang mit „COVID-19“ wird auch der Übungsbetrieb auf der Atemschutzübungsstrecke der LEAG-Werkfeuerwehr am Standort Schwarze Pumpe entsprechend angepasst. Die festgelegten LEAG–Schutzstandards und allgemeinen Hygieneregeln sind einzuhalten.

1. Allgemeine Hinweise

- Unterweisung der Teilnehmer vor Übungsbeginn.
- Führen eines Teilnehmernachweises. (Protokoll der Übungsstrecke reicht)
- Durch den zuständigen Träger Brandschutz ist sicherzustellen, dass Teilnehmer mit Krankheitssymptomen wie Husten, Schnupfen etc. nicht zur Belastungsübung erscheinen.
- Reduzierung der Gesamtteilnehmerzahl auf 8 Teilnehmer pro Übungsdurchgang.
- Das Betreten der Atemschutzwerkstatt und des Wachbereiches ist für externe Teilnehmer untersagt.
- Es sind Atemschutzgeräte des örtlich zuständigen Trägers zu benutzen.
- Der Aufenthalt im Bedienraum ist nur dem Personal der Werkfeuerwehr gestattet.
- Für die Übungsteilnehmer steht lediglich der Sanitärtrakt im Erdgeschoss links neben dem Treppenabgang zur Atemschutzübungsstrecke zur Verfügung.
- Geeignete Getränke zum Flüssigkeitsausgleich nach der Belastungsübung sind durch die Teilnehmer mitzubringen. Ansammlungen von Teilnehmern vor dem Wasserspender und der Raucherkabine sind zu unterlassen.

Datum
27.05.2020

Unsere Zeichen
B-CF

Ansprechpartner/in
Geracik Ralf

Telefon-Durchwahl
03564-6-928 48

Telefax-Durchwahl
03564-6-966 49

E-Mail
**ralf1.geracik
@leag.de**

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

www.leag.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Hartmuth Zeiß

Vorstand
Dr. Helmar Rendez
Vorsitzender

Hubertus Altmann
Dr. Markus Binder
Uwe Grosser
Jörg Waniek

Sitz der Gesellschaft
Cottbus

Handelsregister
Amtsgericht Cottbus
HRB 3326

Bankverbindung
Landesbank Hessen-Thüringen
DE07 5005 0000 0046 8790 03
HÉLADEFXXXX

2. Durchführungsbestimmungen

Datum
27.05.2020

Seite/Umfang
2/2

- Der Zugang zum Übungsbereich erfolgt über die Eingangstür auf der Westseite des Gebäudes.
- Vor und nach der Belastungsübung ist durch jeden Teilnehmer eine Händedesinfektion durchzuführen. Die Desinfektionslösung steht am Treppenabgang zum Übungskeller bereit, ebenso die Komponenten zur Überwachung der Vitalfunktionen (Transponder, Brustband).
- Das Absolvieren des Übungsparcours im Vorbereitungsraum und der Kriechstrecke erfolgt mit maximal zwei Trupps.
- Die vier Teilnehmer der beiden Folgetrupps halten sich im Warteraum des Übungskellers auf.
- Während der gesamten Belastungsübung ist die vollständige Persönliche Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung im Innenangriff zu tragen.
- Die Gerätekurzprüfung erfolgt im Flur des Übungskellers mit Sicherheitsabstand 1,5 m. Die Flächen sind entsprechend gekennzeichnet.
- Die Übungsteilnehmer legen vor der Kontrolle Blutdruck/ Puls die Atemschutzmaske selbstständig an. Das Überprüfen der Vitalwerte nach Übungsende entfällt.
- Beim Überprüfen der Vitalfunktionen ist durch den zuständigen Ausbilder der Werkfeuerwehr ein Mund-Nasenschutz sowie Infektionsschutzhandschuhe zu tragen. Die Messungen erfolgen im Flur direkt vor der Gerätekurzprüfung. In dem Zusammenhang werden auch die Transponder und Brustbänder bereitgestellt. Diese sind nach Übungsende durch die Teilnehmer in einen Ablagebehälter mit Desinfektionslösung zu legen.
- Das Anschließen der Lungenautomaten erfolgt durch die Atemschutzgeräteträger selbstständig (nicht gegenseitig).
- Nach Übungsende erfolgt durch den Übungsleiter der Werkfeuerwehr eine Flächendesinfektion der Geräte im Vorbereitungsraum (Fahrrad, Laufband etc.)

Auf Grundlage der festgelegten Bestimmungen wird der Übungsbetrieb ab dem **01. Juni 2020** wieder durchgeführt.

Freundliche Grüße

Lausitz Energie Bergbau AG

gez. Ralf Geracik
Leiter Werkfeuerwehr

gez. Edgar Maetschke
Leiter Hauptfeuerwache

ISO 14001
zertifiziert



ISO 50001
zertifiziert

